

Erscheint zweimal monatlich.

Redaktionsadresse:

Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Postfach, 4125 Riehen 1

Redaktionsleitung:

Heinrich Beglinger, Eisenbahnweg 87, 4125 Riehen

Redaktoren:

Elisabeth Hänggi, Schützenrainweg 50, 4125 Riehen
Walter Gnos, Widumstrasse 7, 8603 Schwerzenbach
Trudi Brühlmann, Schaalweg 12,
3053 Münchenbuchsee

Adressänderungen, Abonnemente:

Postfach 52, 3110 Münsingen

GEHÖRLOSEN- ZEITUNG



für die deutschsprachige Schweiz

Offizielles Organ

des Schweizerischen Gehörlosenbundes (SGB) und
des Schweizerischen Gehörlosensportverbandes (SGSV)

Nr. 23
1. Dez. 1984
78. Jahrgang

Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen (SVG)

TV-Sendung «Sehen statt Hören» soll ab Januar 1985 noch attraktiver werden

Zurzeit wird am Schweizer Fernsehen an jedem ersten Samstag im Monat, um 17.15 Uhr die Sendung «Sehen statt Hören» ausgestrahlt. Diese Extrasendung für Gehörlose gibt es seit Anfang 1981, dem Jahr des Behinderten.

Inzwischen läuft die Sendung schon drei Jahre. In den ersten zwei Jahren wurden vorwiegend Filmbeiträge vom Bayerischen Rundfunk (BR) übernommen. Nach und nach kamen auch kleinere Beiträge über das Geschehen in der «Gehörlosenwelt» dazu. In den Jahren 1983 und 1984 wurden dann Themen aus dem «Magazin» des Schweizer Fernsehens mit Untertiteln versehen und in die SSH-Sendung aufgenommen. Einzelne Filme wurden gar extra gedreht, wie zum Beispiel der Beitrag über das Schreibtelefon und die Genossenschaft Hörgeschädigten-Elektronik (GHE).

Was wird neu ab Januar 1985?

Die Sendezeit

«Sehen statt Hören» wird neu **jeden Samstag** um 17.10 Uhr ausgestrahlt. Alle 14 Tage gibt es ein neues Magazin, das am folgenden Samstag wiederholt wird. Damit können auch jene Zuschauer die Sendung noch ansehen, die sie am ersten Samstag verpasst haben. In den Monaten Juli und August ist Sommerpause. Insgesamt werden also pro Jahr 22 statt bisher 12 Sendungen produziert.

Die Präsentatoren

Bisher haben Frau Pia Epprecht und Herr Urs Linder die Sendung abwechselungsweise präsentiert. Neu werden künftig vier hörende Personen durch die Sendung führen: Zu den Bisherigen, Frau Epprecht und Herr Linder, kommen noch Frau Simone Gschwend, Riehen, und Herr Max Haldimann, Bern, hinzu.

Was tragen die Gehörlosen selber zur Sendung bei?

In Zusammenarbeit mit der TV-Kommission des Schweizerischen Gehörlosen-

bundes hat das Fernsehen DRS zwei Gehörlose als Nachrichtensammler und Nachrichtensprecher ausgesucht. Die beiden Gewählten sind:



Ruedi Graf
St. Gallen
Alter: 23 Jahre
Beruf: Schreiner



Anton Koller
Allschwil BL
Alter: 29 Jahre
Beruf: Laborant

Beide sind zahlreichen Gehörlosen recht gut bekannt. Ruedi Graf arbeitet in verschiedenen Kommissionen des Schweizerischen Gehörlosenbundes mit. Anton Koller ist Vizepräsident und zugleich Fussballobmann im Schweizerischen Gehörlosen-Sportverband.

Beide Nachrichtensammler und -sprecher erhalten eine kurze Ausbildung im Benehmen vor der Kamera, im Nachrichtensammeln und in der Zusammenarbeit mit der TV-Redaktion. Als Nachrichtensprecher werden sie einander abwechseln. Sie sammeln allerlei Wissenswertes aus dem Gehörlosengeschehen in unserem Land: Aktuelles aus Gehörlosenvereinen, Verbänden, Schulen, Beratungsstellen und Gehörlosenheimen. Sportresultate werden nur ausnahmsweise in dieser Sendung bekanntgegeben; für sie dient weiterhin die Seite 222 im Teletext. Herr Graf und Herr Koller freuen sich auf ihre neue Aufgabe. Sie sind aber darauf angewiesen, dass die Institutionen ihre Arbeit spontan unterstützen. Es wird daher zu Beginn etwas Zeit brauchen, bis

beide sich aufeinander abgestimmt haben. Leider ist die Zeit für Nachrichtenübermittlung in der Sendung aber sehr begrenzt. Es kann also nur das Wichtigste mitgeteilt werden. Aber lassen wir uns überraschen, und drücken wir den beiden frischgebackenen TV-Mitarbeitern die Daumen!

Für ihre Arbeit erhalten die Nachrichtensprecher vom Schweizer Fernsehen eine finanzielle Entschädigung, wie dies auch bei den hörenden Präsentatoren der Fall ist.

Was will die Sendung «Sehen statt Hören»?

(Nach dem Detailkonzept «SSH» des Schweizer Fernsehens DRS, bearbeitet von Herrn Rihs.)

Zielsetzung: Jenen Zuschauern, die wegen ihrer Hörbehinderung das allgemeine Fernsehprogramm nur teilweise verstehen können, soll durch ausgewählte und gehörlosengerecht bearbeitete Berichte ein Einblick in das Zeitgeschehen besser ermöglicht werden. Ausserdem sollen sich die Hörbehinderten in Beiträgen und Nachrichten aus der Welt der Gehörlosen auch selber äussern und wiedererkennen können. Diese Beiträge vermögen überdies bei den hörenden Zuschauern Verständnis für diese Behindertengruppe vermehrt zu wecken. «Sehen statt Hören» richtet sich vorwiegend an Erwachsene.

Auswahl der Themen

Die gehörlosen Leser erinnern sich sicher noch an die um die Jahreswende 1983/84 veranstaltete TV-Umfrage. Für die SSH-Themenwahl werden daher die Resultate jener Umfrage, aber auch die bisherigen Erfahrungen sowie die Verantwortung des Redaktors (Herr T. Rihs) berücksichtigt. Die Prioritäten sind im Detailkonzept wie folgt festgelegt:

1. Natur; 2. Technik; 3. Politik (Weltpolitik, eidgenössische- und Behindertenpolitik); 4. Gesundheit; 5. Wirtschaft, Konsum, Recht. Die Berichte zu diesen Themen sollen instruktiv (lehrreich) und allgemeinverständlich sein sowie Zusammenhänge erklären und Hintergrundinformationen anbieten.